

Informationen aus dem Didaktischen Zentrum

Förderzentrum Aktuell

Die Sommerpause naht mit Riesenschritten. Im Förderzentrum ist es nach den zahlreichen Aktivitäten des Frühlingsemesters schon etwas ruhiger geworden. Studierende schauen noch vorbei, um Materialien und Medien für Bachelor- und Masterthesen oder Leistungsnachweise zu sichten. Die Dozierenden des D2 nutzen die Medien des Didaktischen Zentrums während der internen Weiterbildungstage an der HfH. Durch handelndes Erproben lernten sie viele Spiele aus dem Bereich Psychomotoriktherapie und Logopädie näher kennen. Der Tag war abwechslungsreich gestaltet und für alle anregend.

Öffnungszeiten

Während der Sommermonate Juli und August hat das Didaktische Zentrum eingeschränkte Öffnungszeiten:

Während der Sommerferien des Kantons Zürich vom 18.7.2016 bis 19.8.2016 bleibt das Didaktische Zentrum geschlossen.

Vom 1.7.2016 bis 16.7.2016 und vom 21.8. bis 9.9.2016 gelten eingeschränkte Öffnungszeiten:

Wir öffnen gern für Sie jeweils am
Dienstag 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Mittwoch 13.00 Uhr bis 17 Uhr

Nach Voranmeldung per E-Mail: diz@hfh.ch

Montag, Donnerstag und Freitag bleibt das DiZ in dieser Zeit geschlossen.

Events

Wie üblich haben die interessanten Themen der DiZ-Events viele Personen angesprochen.

Am 24.2.2016 stellten Prof. Dr. Andreas Eckert und Prof. Dr. Anke Sodogé Ergebnisse eines Forschungsprojekts zum Sozialtraining mit Jugendlichen mit Asperger Autismus vor. Mehr als 60 Personen hatten sich zu der Veranstaltung angemeldet, so dass der Vortrag in einen Hörsaal verlegt werden musste. Die beiden Dozierenden der HfH zeigten in ihren Ausführungen mit vielen Videobeispielen, welche Fortschritte die Jugendlichen mit Asperger Autismus durch das strukturierte Trainingsprogramm im Bereich der sozial-pragmatischen Kommunikation machen konnten. Der Abschluss des Abends fand dann bei einem Apéro im Didaktischen Zentrum statt. Fachpersonen und Eltern nutzten die Zeit zum Austausch und zur Materialsichtung.

Der DiZ-Event „Reise durch den Zoo“ am 23. 3. löste reges Interesse aus. Vor einem Publikum von ca. 20 Fachpersonen stellten Leonie Haberthür, Alicia Heuberger und Désirée Mena ihr grafomotorisches Förderkonzept für die Prävention im Kindergarten vor. In dem lebendigen Vortrag durchliefen die Besucher und Besucherinnen die verschiedenen Stationen der „Reise durch den Zoo“. Sie erfuhren, wie auf spielerische Art und Weise die grafo-



motorischen Voraussetzungen für den Schreiberwerb verbessert werden können. Während des geselligen Apéros im Anschluss wurden die vielfältigen Materialien ausprobiert, durch die das Förderkonzept zu einem bunten und aufregenden Abenteuer für die Kinder wird. Die „Reise durch den Zoo“ ist im Verlag modernes Lernen erhältlich und kann bei uns an der HfH im DiZ angesehen werden.

Die LRS Beratungsgruppe hat sich während des Frühlingsemesters zweimal getroffen.

Am 12.1.2016 informierte Prof. Dr. Peter Lienhard über das Thema Nachteilsausgleich und die entsprechenden Regelungen im Zusammenhang mit Lese- und Rechtschreibstörungen im Schulalltag. Im Anschluss an die sehr informative Einführung in die Sachlage, diskutierten die Teilnehmenden angeregt über die Realität des Nachteilsausgleichs in der Praxis.

Am 18.5.2016 wurde in einer kleinen Runde eine sehr interessante Fallberatung durchgeführt.

Fallberatungen bieten Praktikerinnen und Praktikern die Möglichkeit in der Expertenrunde gemeinsam nach Lösungen für Probleme im Bereich der Diagnostik, Förderung und Therapie bei Leserechtschreibstörungen zu diskutieren. Auch für die zukünftigen Treffen der Gruppe ist geplant bei Bedarf an zwei Terminen Fallberatungen durchzuführen.

Aktuelles aus der Therapie-Lehr-Praxis

Die Therapieaktivitäten in der Therapie-Lehr-Praxis (TLP) haben in den letzten Monaten stark zugenommen. Als kantonal anerkannte Frühtherapiestelle finden in unseren Räumen logopädische Frühtherapien statt. Ferner bieten wir derzeit Therapien (einzeln und in Gruppen) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Redeflussstörung, für mutistische Kinder sowie für Demenzpatienten an. Erstabklärungen, Beratungen und Gutachten der Stotterberatungsstelle runden das Angebot ab. Die Therapien werden von Dozierenden und von Studierenden unter Supervision durchgeführt.

Bewegung und Stimme: Ein Angebot für Menschen mit Morbus Parkinson

Gemeinsam mit Studierenden der Psychomotoriktherapie und Logopädie boten die Dozentinnen Dr. Erika Hunziker und lic. phil. Ursina Degen zum vierten Mal den Kurs „von der fließenden Bewegung zur runden Stimme“ an. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Morbus Parkinson. Es ist sehr erfreulich, dass einige Teilnehmende das Angebot bereits mehrfach wahrgenommen haben. Die fünf Kursabende standen jeweils unter einem bestimmten Motto. Es begann mit Schabelwetzern, dann folgten Inhalte wie in Schwung kommen, die Stimme zum Singen und Klingen bringen, vom Ballon zum Ball und zuletzt von der Silbe zum Text. Immer ging es darum, Bewegung und Stimme aufzubauen und miteinander zu verknüpfen. Die Vorgehensweise war ressourcenorientiert und richtete sich nach den Möglichkeiten der Teilnehmenden. Im Vordergrund standen neue spielerische Erfahrungen im Gruppensetting. Die Inhalte und Methoden des Kurses sollen dazu beitragen, dass der Fokus der Teilnehmenden weg von der Krankheit hin zu einem neuen ganzheitlichen Erleben zu führen. Die positiven Rückmeldungen bestärken darin, den Kurs weiterhin anzubieten.



„Spanisch ist gefragt“

Die Anmeldung des Jugendlichen José (Name geändert) in der Therapie-Lehrpraxis macht deutlich, dass Bedarf nach einer gezielten Therapie (KoArt) für diagnostizierte Verbale Entwicklungsdyspraxie (VED) besteht. Der 14-jährige ist spanischer Muttersprache und lebt seit zwei Jahren in der Schweiz. Die Abklärung im Spanischen und Deutschen zeigten keine typischen Symptome der VED. Auffällig waren aber Probleme der auditiven Merk-, Speicherungs- und Differenzierungsfähigkeit. José hat ausgeprägte Probleme im Deutscherwerb, begleitet von eingeschränktem auditiven Sprachverständnis, reduziertem Wortschatz und einem am Spanischen orientierten Satzbau sowie Unsicherheiten in der Schriftsprache. 3 Studierende der Logopädie hatten so die Gelegenheit Praxiserfahrungen in der Therapie-Lehrpraxis zu machen. Sie führten während eines halben Jahres eine gezielte logopädische Therapie mit dem Knaben supervidiert durch die Dozentin Dr. Erika Hunziker durch. Die Therapie fand in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrkräften statt. Ab nächstem Schuljahr wird die Therapie am Wohnort von José weitergeführt.

Sprache ermöglicht Kontakt und stiftet Sinn: Ein Angebot für Alzheimerbetroffene und deren Angehörige

Die Kooperation mit der Memory-Klinik ist die Grundlage des neuen Angebots für Alzheimerbetroffene und ihre Angehörige in der TLP. Menschen, die die Diagnose Demenz (Alzheimersche Erkrankung) erhalten haben, beschäftigen viele Fragen. Insbesondere dann, wenn sie wohnselbständig ihren Alltag meistern und ihr Leben trotz der Erkrankung neugierig dem lebenslangen Lernen verpflichtete haben, wollen sie z.B. wissen

- wie das Gespräch in der Partnerschaft trotz des Sprachzerfalls, der bei Demenz obligatorisch ist, aufrechterhalten erhalten werden kann und
- was sie/er selbst (trotz Demenz) lesend und schreibend tun kann.

Wenn Betroffene mit diesen Fragen in die TLP kommen, erhalten Sie ein Angebot zur Aufrechterhaltung ihrer Sprach-Aktivität durch Studierende, die von Prof. Dr. Jürgen Steiner, Leiter des Studiengangs Logopädie, angeleitet werden. Auch Psychomotorik-Studierende sind an der Gestaltung des Angebots beteiligt. Anmeldungen unter tlp@hfh.ch nehmen wir gerne entgegen.

20er und 100er erobern und festigen – Förderspiele für die Praxis der Schulischen Heilpädagogik

Mittwoch, 28.9.2016, 17.30 bis 19.30 Uhr

lic. phil. Sandra Beriger (<http://www.sandraberiger.ch>)

Wie kann man Kinder dabei unterstützen eine sichere Zahlenvorstellung aufzubauen? Wie können Basisfertigkeiten in der Einzelförderung oder im Gruppenunterricht trainiert werden? Wie kann intensives Training Spass machen und motivieren? Sandra Beriger arbeitet seit vielen Jahren als Schulische Heilpädagogin mit Kindern von 4 bis 8 Jahren. Als Entwicklungspsychologin ist es ihr wichtig, einen kindgerechten, spielerischen Zugang zur Mathematik zu finden. Im Didaktischen Zentrum der HfH stellt sie Lernspiele vor, die sie speziell für den Förderunterricht entwickelt hat und



die sich auch im Regelunterricht und in der Familie bewähren.

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit verschiedene Spiele auszuprobieren. Spielanleitungen werden gratis abgegeben und die Autorin steht Ihnen in geselliger Atmosphäre zum anschliessenden Apéro für Fragen zur Verfügung.

Anmeldung bis zum 19.09.2016 an diz@hfh.ch

Schüchterne Kinder in der Psychomotoriktherapie

Prof. Susanne Amft, Prof. Dr. Beatrice Uehli

Mittwoch, 23.11.2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

Viele Kinder werden zur Psychomotoriktherapie angemeldet, da sie Auffälligkeiten im Bereich des sozialen Verhaltens zeigen. Sofort denkt man an den „Zappelphilipp“. Doch was ist mit den schüchternen, in sich zurückgezogenen Kindern, die oft im Klassenzimmer unbemerkt bleiben? In diesem Abend wird das Förderprogramm „Mutig werden mit Til Tiger – Ein Trainingsprogramm für sozial unsichere Kinder“ vorgestellt und die Anpassung für die Psychomotorik diskutiert.

Anmeldung bis zum 18.11.2016 an diz@hfh.ch

Autismus und Schule

Prof. Dr. Andreas Eckert

Dienstag, 13.12.2016 18.00 Uhr- 19.30 Uhr

Andreas Eckert wird aktuelle praxisrelevante Erkenntnisse zum Thema Autismus und Schule vorstellen.

Nähere Informationen folgen im Flyer zum Event.

Termine LRS Beratungsgruppe

An folgenden Terminen wird sich die LRS Beratungsgruppe treffen.

28.9.2016: Thema Diagnostik und Förderung von Schriftsprache nach dem Konzept von Andreas Meier

Weitere Termine: 16.11.2016, 25.1.2017 und 10.5.2017

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Anmeldungen unter lrs-beratung@learnhfh.ch.

